

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation

Band: 44 (1968)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus
bibliographiques et livres reçus

Autor: F.M. / D.A. / W.A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchanzeigen und Besprechungen

Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Archiv für Geschichte des Buchwesens. Hrsg. von der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e. V. Redaktion: Bertold Hack und Bernhardt Wendt. Frankfurt a. M., Buchhändler-Vereinigung GmbH. — 4°.

Bd. VIII. Lfg. 3/4. 1967. — Sp. 545—1120.

Lfg. 5/6. 1967. — Sp. 1121—1600.

Lfg. 7. 1967. — Sp. 1601—1670.

Bd. IX. Lfg. 1. 1967. — Sp. 1—288

Lfg. 2. 1967. — Sp. 289—640.

Beiträge zur Geschichte des Buchwesens. Hrsg. von Karl-Heinz Kalhöfer und Helmut Röttsch im Auftrage der Historischen Kommission des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Leipzig, VEB Bibliographisches Institut. 8°. Bd. II. 1966. — 278 S. — DM 20.—.

Der 1. Band der «Beiträge» erschien 1965 (s. Nachrichten VSB 1966, S. 144). Im vorliegenden 2. Band finden wir von W. Friedrich eine Veröffentlichung zur Geschichte des Buchdruckes und Buchvertriebes in Deutschland zur Zeit der Reformation: Johann Hergot und die utopische Schrift «Von der neuen Wandlung». Die Arbeit von W. Schlieder: Zur Geschichte der Papierherstellung in Deutschland von den Anfängen der Papiermacherei bis zum 17. Jahrhundert behandelt u. a. die Rolle des Papiers als Träger von Schrift und Bild für die menschliche Gesellschaft und die volkswirtschaftliche Bedeutung der Papierherstellung. P. Läufer äußert sich über «die Anfänge der sozialistischen Verlagstätigkeit in Deutschland 1844—1900». «Zum Verhältnis von Bi-

bliographie und Buchhandel in Vergangenheit und Gegenwart», von W. Bergmann befaßt sich mit der Frage, was der Buchhändler von den Bibliographien für seine Arbeit erwartet und wie die Schrifttumsverzeichnisse bei Wiedergabe der genauen bibliographischen Daten diesen Anforderungen genügen können. Tk

Bibliographie der badischen Geschichte. Begründet von Friedrich Lautenschlager. Bd. 5: Ortsgeschichtliche Literatur (bis einschließlich 1959). Bearb. v. Werner Schulz. Stuttgart, Kohlhammer, 1966. — 2 Teile. 8°. VIII, 720 S. — Zus. DM 48.—

Im Anschluß an den in 4 Bänden erschienenen Hauptteil «Allgemeine Literatur» faßt Band 5 die gesamte historisch-topographische Literatur Badens zusammen. Die äußerst übersichtlich angelegte, sorgfältig bearbeitete Bibliographie wird weiterhin von wissenschaftlichen Bibliotheken angeschafft werden. In Aussicht stehen die Veröffentlichung eines personengeschichtlichen Teiles sowie ein Gesamtregister. Über Neuerscheinungen gibt einstweilen die Badische Landesbibliothek Auskunft, doch rechnet man mit der regelmäßigen Herausgabe von Zehn- oder Zwanzigjahresbänden.

RJK

BOEHMER, Harald: **Das öffentliche rechtliche Benutzungsverhältnis der öffentlichen Bibliotheken und Buchereien.** Köln, Greven 1966. — 8°, XVI, 68 S. DM 7.80.

(Arbeiten aus dem Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 29.)

Die Bedeutung dieser an sich wertvollen Untersuchung wird natürlich für den schweizerischen Leser dadurch eingeschränkt, daß sie sich ausschließlich auf die Rechtsverhältnisse der Bundesrepublik bezieht. Dessen ungeachtet mögen einige Resultate der Untersuchung auch unsere Beachtung finden; so wenn der Verfasser bei der Behandlung des Benutzungsverhältnisses in öffentlichen Bibliotheken zum Schluß kommt, daß das zwischen öffentlicher Bibliothek und Benutzer bestehende Benutzungsverhältnis grundsätzlich öffentlich-rechtlicher Art ist. F. M.

Die Bücherei in Gemeinde und Staat. Vorträge von Heinrich Kaspers, Dietrich Oedekoven und Wilhelm Philippi. Köln, Greven Verlag, 1966. — 8°. VI, 53 S. DM 6.90.

Drei Vorträge eines Fortbildungsganges für Volksbibliothekare über Verwaltungsrecht, von denen die beiden ersten über die Rechtsstellung der öffentlichen Bücherei nach deutschem Verwaltungsrecht und über die Grundzüge des Gemeindeverfassungsrechtes in Nordrhein-Westfalen sich ausschließlich an Deutsche richten, während der Abdruck des dritten Referates (von Dietrich Oedekoven) über die gemeindliche Haushaltswirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Öffentlichen Büchereien auch auf großes Interesse bei unsern amtlichen und nebenamtlichen Gemeindebibliothekaren stoßen dürfte. F. M.

Classificazione decimale universale Ed. abbreviata italiana. Pubbl. FID n. 356. Roma, Centro nazionale di documentazione scientifica, 1964. — 8°. 443 p. (Note di bibliografia e di documentazione scientifica. 9.)

Die vorliegende Kurzausgabe der Dezimalklassifikation, in die Reihe der FID-Publikationen aufgenommen,

zeichnet sich durch ihre Handlichkeit und übersichtliche Darstellung aus. Sie wird den gegenwärtigen und künftigen Benutzern der DK im italienischen Sprachbereich sicher willkommen sein.

wy

Denkschrift zur Neuordnung des Dienstes an öffentlichen Büchereien im Lande Nordrhein-Westfalen. Köln, Greven Verlag, 1966. — 8°. 42 S. — DM 2.60.

Die Denkschrift empfiehlt Maßnahmen, die berufliche Situation der Volksbibliothekare zu heben und damit die Zukunft der Volksbibliotheken in personeller Hinsicht zu sichern. Ausbildung und Tätigkeit des Personals an Volksbibliotheken werden nicht behandelt. F. M.

DEWEY, Melvil: **Decimal classification and relative index.** Ed. 17. Lake Placid Club, New York, Forest Press, 1965. — 2 vol. 4°. IX, 2153 p. — \$ 30.00.

Wir zeigen gerne die 17. Ausgabe der Dewey-Klassifikation hier an — nicht aus praktischen Gründen, denn sie ist vorwiegend in den Vereinigten Staaten (und in anderen Ländern) verbreitet, sondern weil es uns wesentlich erscheint, im Auge zu behalten, wie sich die internationalen Klassifikationen entwickeln. Die erste Ausgabe erschien anonym 1876. Als seit 1895 in Brüssel eine Art Ablage des Deweysystems entstand, war zunächst keineswegs beabsichtigt, eine separate Entwicklung in Gang zu setzen. Unterbrüche der Zusammenarbeit — entscheidend vor allem die durch den ersten Weltkrieg bedingte Zäsur — führten aber zu einem immer weitergehenden Auseinanderwachsen, wenn auch die Hauptgruppen im Wesentlichen übereinstimmten. Wer sich näher über diese Entwicklung informieren will, sei auf den Artikel «Die

Entwicklung der Dezimalklassifikation in Europa» von Georges Lorphèvre verwiesen (DK-Mitteilungen, 12, 1967, Nr. 1). Mit der Verlegung von Hauptabteilungen (Gruppe 4) in der internationalen DK ist nun aber auch das Prinzip grundsätzlicher Übereinstimmung aufgegeben worden. Eine weitere große Differenz besteht in der Feinheit der Unterteilung: die Dewey-Klassifikation erreicht in ihrer gegenwärtigen Fassung längst nicht die auf den eigentlichen Dokumentalisten ausgerichtete Detailgliederung der internationalen DK, wie sie sich speziell in den naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen herausgebildet hat. Bei allem historischen Verständnis für Eigenentwicklungen muß aber doch — aus Gründen internationaler Kooperation — eine gegenseitige Anpassung auf weite Sicht unbedingt gewünscht werden. wy

Education and libraries. Selected papers by Louis Round Wilson. Edited, with a biographical sketch and commentary, by Maurice F. Tauber and Jerrold Orne. London, Crosby Lockwood & Son, Ltd., 1966. — 8°. XVIII, 344 p. 1 portr. — 42/-.

Die vorliegende Publikation ist als Festgabe zum 90. Geburtstag von Dr. Louis Round Wilson, der sich um das Bibliothekswesen und besonders um die Ausbildung der Bibliothekare große Verdienste erworben hat, erschienen. Die Arbeit enthält gesammelte Schriften Wilsons über die Bibliotheken der Südstaaten und die berufliche Vorbereitung. Innerhalb der großen Abschnitte: The Library in the social order — School libraries — College and university libraries — Education for librarianship — Publishing in the South, sind die Artikel chronologisch geordnet. Bibliographische Angaben, sowie ein Sach- und Namenregister ergänzen die

Festschrift, welche die Erfahrungen, die der Jubilar während mehr als 50 Jahren auf dem Gebiet der Bibliothekswissenschaft gesammelt hatte, wiedergibt. Die Artikelserie, die sich mit der bibliothekarischen Ausbildung befaßt, hat heute noch volle Gültigkeit. D.A.

Exlibris aus dem Buch- und Bibliothekswesen. Neujahrsgabe der Deutschen Bücherei 1967. Verfaßt und zusammengestellt von einem Autorenkollektiv des Deutschen Buch- u. Schriftmuseums der Deutschen Bücherei unter der Leitung von Dr. Fritz Funke. Leipzig, Deutsche Bücherei, 1966. — 8°. 52 S. ill.

Die geschmackvolle und in jeder Hinsicht ansprechende Neujahrsgabe der Deutschen Bücherei in Leipzig für das Jahr 1967 bringt eine Auswahl von Exlibris aus dem Buch- und Bibliothekswesen, die aus den Beständen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums der Deutschen Bücherei stammen. Daß es den Herausgebern wirklich daran gelegen war, eine Freundesgabe zu gestalten, läßt sich daraus ersehen, daß sie nicht nur deutsche, sondern auch ausländische Exlibris in dieser Zusammenstellung berücksichtigten, so finden wir unter anderen dasjenige der Bibliotheca amicorum von Schaffhausen (um 1800), entworfen von J. de Ziegler und gestochen von J. R. Holzhalb, das den Wahlspruch «scientiis et artibus» trägt und in der Mitte eine brennende Ampel zeigt. Die Einführung zu den 18 Abbildungen von Exlibris, an deren Anfang dasjenige des Mönches Hildebrand Brandenburg (um 1490) steht, schließt mit den Worten: «Wenn es dem Leser Vergnügen bereiten sollte zu erfahren, was man alles aus einem Exlibris herauslesen und herausdeuten kann, so ist der Zweck dieser Ausführungen erfüllt.» W. A.

FINDEISEN, Helmut; SEEHASE, Georg: **Englische Literatur**. Leipzig VEB Bibliographisches Institut, 1965. — 8°. 224 S., 8 Taf. — DM 7.— (Meyers Taschenlexikon.)

Dieses handliche Taschenbuch enthält vorerst eine knappe Zusammenfassung der englischen Literatur vom 7. Jahrhundert bis zur Neuzeit und kurze Darstellungen der australischen, irischen, kanadischen und südafrikanischen Literaturen. Es folgt alphabetisch geordnet ein Verzeichnis der Schriftsteller. Jeder Artikel gibt die Lebensdaten und die literarische Richtung des betreffenden Autors, wobei nach «Maßgabe der marxistischen Literaturwissenschaft» bewertet wird. Die Hauptwerke werden im Text und «weitere Werke» in der Fußnote erwähnt. Einige Stichwörter fassen auch Schulen zusammen, wie z. B. «Lake School», «Prä-raffaeliten» usw. D. A.

Freundesgabe für Viktor Burr. Herausgegeben von Otto Wenig. Bonn, Bouvier, 1966. — 8°. VI, 115 S. (Bonner Beiträge zur Bibliotheks- und Bücherkunde. 15.) — DM 15.—.

Die Artikel dieser kleinen, dem Direktor der Bonner Universitätsbibliothek gewidmeten Artikel sprechen vor allem den Altphilologen an. D. A.

GOY, Peter A.; MILLER, Laurence H.: **A Biographical Directory of Librarians in the Fields of Slavic and East European Studies**. Chicago, American Library Association, 1967. — XV, 80 p. — \$ 3.25.

GRUNDMANN, Herbert: **Buch, Buchhandel und Politik**. Bonn, Bouvier, 1966. — 8°. 36 S. (Forschungsstelle für Buchwissenschaft an der Universitätsbibliothek Bonn. Kleine Schriften. 5.) — DM 3.80.

Das Buch wirkt wie Zeitung, Zeitschrift, Radio und Fernsehen als Kommunikationsmittel, und zwar erweist es sich als das billigste Kommunikationsmittel. Es bedarf der Zusammenarbeit des Buchhandels und des Staates und des Verständnisses der Wirtschaft, um zu verhüten, daß das Buch zur bloßen Ware wird. Eine völlige Demokratisierung der literarischen Produktion würde notgedrungen die Herrschaft der Trivialliteratur = Edelkitsch und sex and crime, begründen. D. A.

GRUNDMANN, Herbert: **Literatur ohne Preisbindung**. Bonn, Bouvier, 1965. — 8°. 34 S. (Forschungsstelle für Buchwissenschaft an der Universitätsbibliothek Bonn. Kleine Schriften. 3.) — DM 3.—.

Diese Schrift setzt sich auseinander mit der Frage: «Wie würde der Literaturbetrieb in Deutschland ohne festen Ladenpreis aussehen?» Verschiedene Fachleute werden zitiert und das Londoner Urteil über das «Net Book Agreement» erwähnt und als Schlußfolgerung darauf hingewiesen, daß die literarische Produktion ohne Preisbindung zu einer Funktion der Marktstrategie würde. D. A.

Kürschners deutscher Literatur-Kalender 1967. Hrsg. von Werner Schuder. 55. Jahrgang. Berlin, de Gruyter & Co., 1967. — 8°. XIV, 1270 S. — geb. DM 78 —.

Die 55. Ausgabe des Literatur-Kalenders nimmt wiederum die Namen von rund 8000 lebenden Schriftstellern mit ungefähr 70 000 Werken der schöngeistigen Literatur aus dem deutschen Sprachgebiet auf, ohne irgendwelche Wertung. Der Ausdruck «schöngeistige Literatur» gilt als Gegensatz zur wissenschaftlichen Literatur, die im Gelehrten-Kalender enthalten ist. Durch Versenden von Fragebogen konnten die

nötigen Unterlagen gewonnen werden. Weitere Angaben mußten von der Redaktion zusammengestellt werden. Neben dem Namen des Schriftstellers ist sein eventuelles Pseudonym genannt. Es folgen die Angaben über den Beruf, die jetzige Adresse, den Geburtsort und das Geburtsdatum. Unter V sind die selbständigen Publikationen in chronologischer Reihenfolge aufgeführt. MV bedeutet, daß der betreffende Autor als Mitverfasser wirkte. MA ist ein Hinweis auf seine Mitarbeit in Sammelwerken, Anthologien und Zeitschriften. Erwähnt werden auch die durch Bühne, Radio, Fernsehen und Schallplatte verbreiteten Werke, sowie Übersetzungen und das Schrifttum über den betreffenden Schriftsteller. Eine Übersicht über die in den letzten Jahren verstorbenen Schriftsteller, ein Festkalender, der auf die 50., 60., 70. usw. Geburtstage hinweist, Listen der literarischen Übersetzer, der deutschen schönggeistigen Verlage, der deutschsprachigen Zeitschriften, der Autorenverbände, der literarischen Preise und Auszeichnungen, eine Bibliographie zur Gegenwartsliteratur und das geographische Verzeichnis nach Wohnorten der Schriftsteller ergänzen das überaus nützliche Nachschlagewerk.

D. A.

PETERSEN, Klaus-Dietrich: Bertold Brecht, Leben und Werk. Ein Bücherverzeichnis. Einführung, Zeittafel und Bibliographie (1957-1964) von K'D'P'. Mit einem Beitrag von J. Klein. Dortmund, Stadtbücherei, 1966. — 8°. 146 S. Dichter und Denker unserer Zeit. 35.

Das Heft verzeichnet die von 1957 bis 1964 von Brecht erschienenen Arbeiten, Neuauflagen, sowie die als Buch oder Zeitschriftenartikel veröffentlichte Sekundärliteratur, nebst einem Schallplattenverzeichnis. Sie schließt sich an die von Walter Nubet in «Sinn und Form», 9, 1957, 2. Sonder-

heft, erschienene Literaturzusammenstellung an. — Der Verfasser der dem Verzeichnis beigegebenen kurzen Biographie schreibt wohl zu Recht: Keiner der Dichter des 20. Jahrhunderts hat einen derartig großen Einfluß auf die literarische Entwicklung genommen wie Brecht. Andererseits ist keiner der modernen Dichter und Denker immer noch so umstritten wie Brecht, der am 14. 8. 1956 an einem Herzinfarkt in Berlin verschied. Die rund 1500 Titel umfassende Bibliographie, nach sachlichen und formalen Gesichtspunkten geordnet, vermag diese Behauptung zu erhärten.

Th.

Some problems of a general classification scheme. Report of a conference held in London, June 1963. London, The Library Association, 1964. — 8°. 47 p. — 10 s.

Englische Bibliothekswissenschaftler haben sich intensiv mit allgemeinen Klassifikationsfragen beschäftigt, ausgehend von einer Unzufriedenheit mit den bestehenden Systemen und beeinflusst von Ranganathans Facettenanalyse. Sie wollen den Schwierigkeiten entgegentreten, die mit dem ungemeinen Anwachsen des Wissensstoffes und der dadurch entstehenden Spannung zwischen Allgemein- und Spezialklassifikation zusammenhängen. Man möchte eine Flexibilität erreichen, die gestattet, die neuen Ergebnisse der Wissenschaft ohne Verzögerung zu assimilieren, und die zugleich verhütet, daß das System von den andrängenden Fakten in seiner Grundanlage aufgesprengt wird. Da es immer wichtig ist, die Äußerungen der unmittelbar beteiligten Autoren zu kennen, sind wir dankbar für den vorliegenden Konferenzbericht, der Aufsätze von D. J. Foskett, Barbara Kyle, E. J. Coates und anderen enthält.

wy

SCHILLER, Gertrud: **Ikonographie der christlichen Kunst**. Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn. — 4^o.

1: Inkarnation—Kindheit—Taufe, Versuchung—Verklärung—Wirken und Wunder Christi. 1966. — 235 S. 585 Abb. — DM 120.—.

Nach den umfassenden, ihre Gültigkeit kaum je einbüßenden Arbeiten von Künstele, Réau, Panofsky, Schrade, Millet, Swarzenski, Bréhier, Kraus u. Sauer über das weite, gerade in letzter Zeit wiederum mehr gepflegte Gebiet der christlichen Ikonographie, wird es jeder neue Versuch, dieses Thema auf Grund der in den letzten Jahren gewaltig angestiegenen Forschungsliteratur zusammenfassend neu zu bearbeiten, äußerst schwer haben. Dies dürfte auch G. Schiller während der Vorarbeiten zu ihrem gewaltigen, eine ungeheure Sachkenntnis voraussetzenden Werk zur Genüge bewußt geworden sein. Ihre Absicht war denn auch von vornherein die, eine mehr populärwissenschaftliche Darstellung des so umfassenden Gebiets der Ikonographie der christlichen Kunst zu geben, weitere Kreise für ikonographische Probleme zu interessieren, sie überhaupt einmal mit einer Auswahl des so überreich vorhandenen Dokumentationsmaterials bekanntzumachen. Diese Tendenz kommt denn auch deutlich im bis jetzt erschienenen ersten Teil ihres mehrbändigen Werkes zum Ausdruck, dessen typographische Gestaltung, vor allem der durchgehende, mit allzu wenig Auszeichnungen versehene, zweispaltige Satz wenig geeignet ist, dem Leser die Lektüre zu erleichtern. Nebstdem zeigen sich in den Zitaten leider öfters Ungenauigkeiten, die peinlich wirken. Es geht doch nicht an, Werke einmal mit ihrem Originaltitel, und dann in der eigenen Übersetzung, zudem noch auf verschiedene Weise, zu zitieren, wie es beispielsweise mit Watson's «Early iconography of the

Tree of Jesse, London 1934» (S. 197 und Anm. 21, S. 26) geschehen ist. Häufig anzutreffende Druckfehler sind ebenso unverzeihlich: so stammt das Werk des «Empereur dans l'art byzantin, Paris 1936» einmal von einem A. Graber (S. 37, Anm. 1), um es dann später im Literaturverzeichnis (S. 195) richtigerweise dem bekannten Kunsthistoriker A. Grabar zuzuweisen. Die berühmteste mittelalterliche Deckenmalerei in der Schweiz ist in Zillis und nicht in Zilles (S. 53, Anm. 40) vorzufinden usw. All diesen Beanstandungen möchte man in den Fortsetzungsbänden Rechnung tragen, nicht nur, um letzten Endes den Eindruck los zu werden, das ganze Unternehmen werde von der Zeitnot diktiert, sondern vor allem um dem Werk mehr als nur eine temporäre Bedeutung zu sichern, da es doch auf dem besten Weg ist, in gewisser Hinsicht das moderne deutsche Gegenstück zu Réaus vorbildlicher «Iconographie de l'art chrétien» zu werden. bq

SCHWEGLER, Marlies: **Installation d'un Département des estampes et cartes à la Biblioteca Cantonale e Libreria Patria à Lugano**. Travail présenté à l'Ecole de bibliothécaires de Genève pour l'obtention du diplôme. Genève 1967. — 24 feuilles dactylogr.

Anläßlich unserer Umfrage über die Bilder- und Porträtsammlungen in schweizerischen Bibliotheken (vgl. Nachrichten Nr. 4/1965) wiesen wir nachdrücklich auf die Notwendigkeit hin, in der heutigen Zeit der verstärkten Nachfrage nach dem bildlichen Dokument die reichen graphischen Bestände unserer Bibliotheken auf Grund einer systematischen Katalogisierung, die vielfach noch aussteht, der Benutzung zugänglicher zu machen. Es ist nun sehr erfreulich festzustellen, daß unser damaliger Aufruf verstanden, und wie uns der vorliegende, klar abgefaßte und

persönlich gehaltene Arbeitsbericht M. Schweglers über die Schaffung eines graphischen Kabinetts in der Biblioteca Cantonale und Libreria Patria in Lugano zeigt, auch versucht worden ist, ihm mit den zur Verfügung stehenden Mitteln Folge zu leisten. Die Katalogisierung der gegen 500 graphischen Blätter und geographischen Karten, die sich meistens aus Gelegenheitskäufen und Geschenken zusammensetzen und durchwegs in einem guten Erhaltungszustand sind, erfolgte mit einigen Abweichungen nach den von W. Achtnich entworfenen, für die Graphische Sammlung der Schweizerischen Landesbibliothek verbindlichen Richtlinien, die Klassierung der verschiedenen Ortsansichten nach Standortsbezeichnungen, wie sie zur Hauptsache für den Auszug von Ortsansichten aus Alben verwendet werden. Folgende Abteilungen fanden ferner Berücksichtigung: Heraldik, Genealogie, Architektur, Geographische Karten und Pläne, Trachten, Diplome, Feste, Kunstblätter, Panoramen, Geschichtsblätter und Darstellungen aus dem Verkehrswesen und der verschiedenen Beschäftigungen.

Der zweite Teil der Diplomarbeit, ebenso übersichtlich gegliedert und klar abgefaßt, gibt anhand einiger ausgewählter Beispiele eine kurze Einführung in die Kunstwelt der Schweizer Kleinmeister, denen es vorbehalten war, die Schweizer Landschaft in ihrer ganzen Schönheit zu entdecken und mit ihren Werken das Ausland, wie Johann Gottfried Ebel schreibt »auf diesen Garten Europas« aufmerksam zu machen. Für die klare Konzeption und Durchführung der schwierigen, viel Sachkenntnis, Organisationstalent und nicht zuletzt Ausdauer voraussetzenden Arbeit, die unter der Leitung von Fräulein Dr. A. Ramelli in Lugano zustande gekommen ist, gratulieren wir unserer Kollegin herzlich. bq

STÖRI, Lorenz: **Register zu den Illustrationen der amtlichen und der privaten Berner Chronik von Diebold Schilling.** (Diplomarbeit der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare.) Bern, Schweizerische Landesbibliothek, 1968. — 4°. II, X, 71 S. vervielfältigt.

Das hier vorliegende Register, wel-

 **HAWA**®

Selbstklebefolien

**bestbewährte
Bucheinfassung**

P.A. Hugentobler, 3000 Bern 22, Breitfeldstrasse 48, Tel. 031/42 04 43

ches als Diplomarbeit der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare von der Schweiz. Landesbibliothek herausgegeben wurde, füllt eine spürbare Lücke. Die bereits 1939 im Faksimiledruck edierte Spiezer Bilder-Chronik, auch private Berner Chronik von Diebold Schilling genannt, wie die 1943—1945 erschienene Faksimileausgabe der amtlichen Berner Chronik desselben Chronisten entbehrten eines Registers, wie dies bei den schon vorher publizierten Faksimiledrucken der Berner Chronik von Tschachtlan und der Luzerner Bilderchronik von Diebold Schilling nicht der Fall war.

Wenn auch, wie der Bearbeiter dieses Registers ausdrücklich darauf hinweist, viele Bilder, besonders der ersten beiden Bände der amtlichen Berner Chronik etwas manieristische und typisierende Darstellungen sind und somit viele Ansichten von Städten und Dörfern nur wenig der Realität entsprechen, so enthalten doch die gegen 1000 bearbeiteten Bilder (600, bzw. 340) eine Fülle von dokumentarischen Belegen aus der Heeres- und Waffenkunde, der Heral-

dik, der Rechtsgeschichte, der Technik, der Mode und der Kulturgeschichte im weitesten Sinne; dies jedoch mit der Einschränkung, daß der Illustrator die Mode und Bewaffnung usw. seiner Zeit stillschweigend auf Darstellungen von Ereignissen vor seiner Zeit überträgt.

In einer auf das Notwendige beschränkte Einleitung gibt der Bearbeiter einen Hinweis auf Diebold Schillings Tätigkeit als Chronist und anschließend eine Rechenschaft über das Vorgehen bei der Anlage des Bildregisters, insbesondere bei der Wahl der gegen 2000 Stich- und Schlagworte. Der Benutzer des Registers wird ihm aber speziellen Dank wissen, daß er bei den oft vielen, unter einem bestimmten Begriff zitierten Bildern die besonders schönen, typischen oder interessanten Beispiele des betreffenden Begriffes mit einem * nach der Seitenzahl kenntlich gemacht hat.

Die Anregung zur Inangriffnahme dieses mit großer Umsicht und Bienenfleiß zusammengestellten Registers hat Dr. Hans Haeberli, Bibliothekar der Burgerbibliothek in Bern gegeben. Mit seinen reichen Kenntnissen der bernischen Chronistik und seiner bibliothekarischen Erfahrung hat er auch die Durchführung dieser Arbeit überwacht, wofür ihm Verfasser und Herausgeber zu gleichen Teilen dankbar sind. W.A.



Rationalisieren Sie mit

McBEE 

KEYDEX

Sichtlochkarten

findet schnell

- Literatur
- Dokumente
- Versuchsberichte
- Untersuchungsberichte
- Diapositive

Royal McBee AG, 8021 Zürich
Lutherstrasse 4, Telefon (051) 25 69 32

Biblisch-historisches Handwörterbuch. Landeskunde, Geschichte, Religion, Kultur, Literatur. Hrg. von Bo Reicke und Leonhard Rost. Dritter Band P—Z. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 1966. — 4°. XVI S. Spalten 1361—2256, 1 Farbtafel, 20 Schwarzweißtafeln, 24 Karten und 114 Zeichnungen im Text. — Lw. DM. 74.—.

Wie bereits in der Besprechung des zweiten Bandes erwähnt (Nachrichten 1964, Nr. 5, Seite 156), zeichnet sich das Biblisch-historische Handwörter-

buch durch seine prägnanten und mit reichem Bildmaterial belegten Artikel aus, denen jeweils ausführliche bis zum Jahre 1965 nachgeführte Literaturverzeichnisse beigegeben sind. Unter den Mitarbeitern aus ganz Europa und Amerika sind auch namhafte Schweizer Theologen aufgeführt. — Diesem, das Alphabet beschließenden Band soll im Herbst 1967 noch ein Registerband mit Verzeichnissen der hebräischen, altorientalischen, griechischen und lateinischen Fachausdrücke wie der Personen- und Ortsnamen und ein allgemeines Sachregister folgen. Die bereits im zweiten Band angekündigte historisch-topographische Karte Palästinas im Maßstab 1 : 50 000 mit einem eigenen Namenverzeichnis wird diesem Registerband beigelegt werden. W. A.

HANSEL, Johannes: Personalbibliographie zur deutschen Literaturgeschichte. Studienausgabe. Berlin, E.-Schmidt-Verlag, 1967. — 8°. 175 S. — DM 12.80.

Die vorliegende Bibliographie ist nach Zeitabschnitten gegliedert, die entsprechende Hinweise auf Sammelbibliographien enthalten. Bei den Personalbibliographien wird wiederum unterschieden nach abgeschlossenen und periodischen Bibliographien, Forschungsberichten, Forschungsgeschichte. Innerhalb der Gruppen sind die Bibliographien chronologisch geordnet. Der Verfasser erwähnt eingangs auch stets den entsprechenden Band und die Seitenzahlen im Goedecke und vermerkt, ob die Erstellung oder Ergänzung einer sich auf den Dichter beziehenden Bibliographie erwünscht ist. Dichtergesellschaften mit Angabe des Präsidenten und Geschäftsführers werden ebenfalls verzeichnet. Diese vortreffliche Literaturzusammenstellung möchte zur Schaffung weiterer Einzelbibliographien anregen. D. A.

Index zur Geschichte der Medizin und Biologie. Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik unter Mitwirkung von Wilfried Rickers (Geschichte der Medizin) und Claus Nissen (Geschichte der Biologie) hrg. von Johannes Steudel, 2. Bd., 1949—1951/52. München, Berlin, Wien, Urban & Schwarzenberg, 1966. — 4°. VIII, 312 Seiten.

Die «Mitteilungen zur Geschichte der Medizin, der Naturwissenschaften und der Technik» mußten im 2. Weltkrieg ihr Erscheinen einstellen. Im Bestreben, die entstandene Lücke möglichst zu schließen, veröffentlichte die herausgebende Gesellschaft 1953 den ersten Band des «Index zur Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik» welcher das Schrifttum der Jahre 1945—1948 verzeichnet (s. Nachr. VSB, 1954, S.57). Später als vorgesehen konnte der vorliegende, 2. Band, der die Literatur der Jahre 1949—1951/52 umfaßt, publiziert werden. Leider mußte der Abschnitt «Geschichte der exakten Naturwissenschaften und der Technik» ausfallen, und die Geschichte der Veterinärmedizin konnte auch diesmal nicht einbezogen werden. Die berücksichtigten Gebiete beschränken sich daher auf die Humanmedizin (5037 Titel), Zahnheilkunde (182 Titel) und Pharmazie (381 Titel), dazu auf die biologischen Wissenschaften, einschließlich Land- und Forstwirtschaft sowie Gartenbau (1529 Titel). Die Bibliographie ist fortlaufend durchnummeriert, was Verweisungen auf einzelne Arbeiten und ein Verfasserregister ermöglicht. Hoffen wir, daß der nächste Band bald erscheinen und die beiseite gelassenen Veröffentlichungen auf den Gebieten der exakten Naturwissenschaften, der Technik und der Tierheilkunde einschließen wird. Tk.

Maschineneinsatz in der Dokumentation. Arbeitsunterlagen für einen Einführungskurs von 36 Unterrichtsstunden. Frankfurt, Zentralstelle für maschinelle Dokumentation, 1966. 100 S. DM 20.—.

Die Tatsache, daß bereits ein solcher Lehrgang besteht, beweist uns, wie ernsthaft auf die weitere Einführung von maschinellen Verfahren in der Dokumentation gerechnet werden muß. In diesem Heft finden wir die verschiedenen Möglichkeiten des Einsatzes von Lochstreifen, Lochkarten und Magnetband für die Zwecke der Dokumentation eingehend beschrieben. Graphische Darstellungen und Photographien ergänzen den Text auf vorteilhafte Weise. Im Anhang finden wir eine interessante Beschreibung der geschichtlichen Entwicklung der verschiedenen Firmen, die sich mit dem Bau und Vertrieb elektronischer Datenverarbeitungsgeräte befassen. mb

Die Matrikel der Universität Wien. Im Auftrag des Akademischen Senates herausgegeben vom Institut für österreichische Geschichtsforschung. Graz-Köln, Verlag Hermann Böhlaus Nachf. — 4°. Bd. II: 1451—1518/I. 2. Lfg. Register: Aachen—Losoncz. — 448 S. DM 86.—. Publikationen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. VI. Reihe, 1. Abt.

MÖLLER, Maria: **Die Schriften Erich von Raths.** Bonn, Bouvier, 1966. — 8°. 20 S. (Forschungsstelle für Buchwissenschaft an der Universitätsbibliothek Bonn. Kleine Schriften. 4.) — DM 3.—.

Das Schrifttum des 1948 verstorbenen Bibliothekars der Bonner Universitätsbibliothek und Professors der Bibliothekswissenschaft wird hier chronologisch aufgeführt. Anlaß zu der Be-

schäftigung mit den Universitätsbibliothekaren gaben die Vorbereitungen zur Feier des 150-jährigen Bestehens der Universität Bonn. D. A.

Der kleine Pauly. Lexikon der Antike. Stuttgart, Druckenmüller. — 8°. Bd. II, Lfg. 11: *Furius—Gnosis*, Gnostiker. 1966. Lfg. 12: *Gnosis*, Gnostiker—*Hypocaustum*. Sp. 833—1280. 1966 — DM 30.—. Lfg. 13: *Hypokrites—Iuno* (Schlußlieferung des zweiten Bandes.) Sp. 1281—1584. 1967. — DM 20.—.

PRINZHORN, Fritz: **Dokumentation und Buchwissenschaft.** Bonn, Bouvier, 1964. 28 S.

Die kleine Schrift enthält einen Vortrag des bekannten Bibliothekars, der uns damit einen interessanten Überblick über die in den letzten Jahren auf dem Gebiete der Dokumentation eingetretenen Wandlungen gibt. mb

Pisa, Istituto di Storia dell'Arte. *Fotografie disponibili per studiosi, istituti, fototeche, biblioteche per scambio o per acquisto.* — 1° elenco. (1967). — 4°. 51 f.

Progress in library science 1966. Edited by Robert L. Collison. London, Butterworths, 1966. — 8°. XVIII, 209 p. 14 plates. — 45 sh.

Einleitend orientiert eine chronologische Übersicht über die bibliothekarischen Ereignisse in der Zeit vom November 1965 bis Dezember 1966. Siebzehn Artikel befassen sich mit den Änderungen und Neuerungen im Bibliothekswesen. Es werden u. a. die am Dewey-System gemachten Ergänzungen erwähnt, neue Bibliographien besprochen; die Ausbildung der Bibliothekare kommt zur Sprache, und die Erfahrungen mit der Kinderlesestunde im Fernsehen, die sich stimulierend auf die

Leselust der Jugend auswirken soll, werden bekanntgegeben. D. A.

Publishers' world. Yearbook 1966. Comp. and ed. by Sally Wecksler. New York, Bowker, 1966. — 4°. 349 p. ill.

Diese 2. Aufl. enthält nebst einem nach Ländern geordnetem Verlagsverzeichnis das Verlagswesen betreffende Angaben: Übersetzungsstatistik, Messekalender, Literaturpreise usw. sowie zahlreiche Artikel zur Welt des Buches. RJK

RHODE, H. P.: Auktionsprotokoll over Søren Kierkegaards Bogsamling. Engl. translation by Helen Fogh. København, Kongelige Bibliotek, 1967. — 8°. LXXVIII, 186 p. — D. kr. 48.—.

Anhand des vorliegenden Auktionskataloges der gegen 3000 Nummern zählenden einstigen Bibliothek Søren Kierkegaards, die im April 1856 in Kopenhagen in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums aus der ganzen Welt versteigert wurde, bekommt man einen Einblick in die weite Interessensphäre des großen nordischen Dichters und Philosophen. Das qualitätvolle Bücherangebot mit den schönen, größtenteils von Kierkegard selbst in Auftrag gegebenen Einbänden, vermochte denn auch Preise zu erzielen, die meistens um das zwei- bis dreifache über dem Schätzungspreis lagen; dabei waren neben des Dichters eigenen Werken vor allem die Bücher mit seinen handschriftlichen Eintragungen die begehrtesten. bq

ROTHER, Edith: Buchmalerei aus zwölf Jahrhunderten. Die schönsten illuminierten Handschriften in den Bibliotheken und Archiven der Deutschen Demokratischen Republik. Bildaufnahmen von Klaus G. Beyer. Berlin, Union Verlag, 1966. — 4°. 308 S., wovon 160 Tafeln. — DM 68.—.

Dieses prachtvolle Werk bietet 160 tadellose farbige und schwarzweiße Reproduktionen aus den schönsten Handschriften der DDR und dürfte für viele eigentliches Neuland eröffnen. Die Verfasserin gibt im einleitenden Text einen kurzen, aber ausgezeichneten Überblick über die Geschichte der Buchmalerei und führt ihre Gedanken in den Erläuterungen zu den Tafeln noch weiter aus. Es kommen nicht nur Handschriften ostdeutscher Provenienz zur Sprache, sondern auch solche aus dem gesamten abendländischen Bereich und fast aller bekannten Buchmalereizentren. Verschiedene Manuskripte gelangen erstmals zur Veröffentlichung, wofür die Fachkreise dankbar sein werden. Im Abbildungsverzeichnis wird die bereits bestehende Literatur zu den einzelnen Werken geboten, wie wir es bei solchen Publikationen erwarten. Das Register hingegen hätte besser ausgebaut werden dürfen; es erschließt lediglich das Tafelmateriale, ohne die Autoren, Miniatoren, Donatoren usw. umfassend zu berücksichtigen, was doch den Wert des Buches noch bedeutend erhöht hätte. J. Holenstein

REHM, Georg, W.: Rüstungskontrolle im Weltraum. Bonn, Wien, Zürich, Siegler & Co. KG Verlag für Zeitarhive, 1965. — 8°. X, 129 S.

(Dokumentationen der Deutschen Gesellschaft für auswärtige Politik E. V. III.)

Auf knappem Raum gibt die Schrift Einblick in die Bemühungen internationaler Organe, hinsichtlich der Rüstungskontrolle im Weltraum zu brauchbaren Lösungen zu gelangen. Der Autor analysiert im ersten Teil seiner Arbeit die Erörterung des Weltraumes in Verhandlungen der Vollversammlungen der UNO, sowie an den Genfer Abrüstungskonferenzen. Die im

zweiten Abschnitt veröffentlichten Dokumente machen die dornenvollen Mühen deutlich, in einer Welt voll Mißtrauen und Begriffsverwirrung Ansätze zu einer Einigung zu finden. Th.

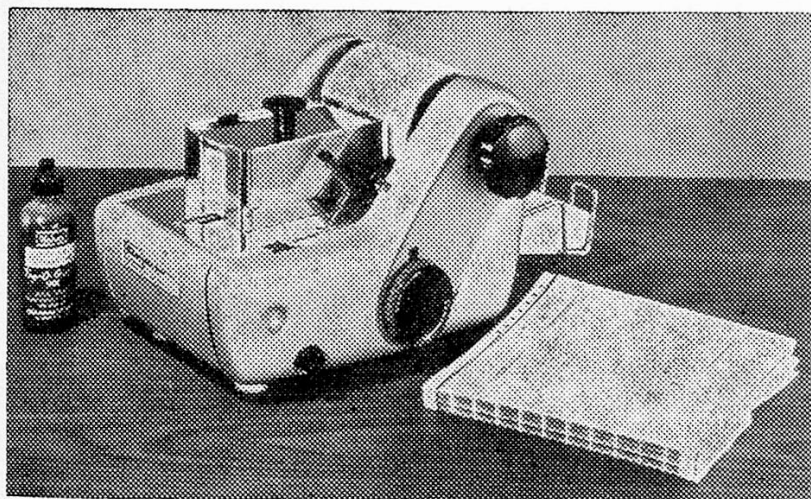
ROTERMUND, Hans-Martin; GOLLWITZER, Gerhard: **Graphik zur Bibel.** Zeitgenössische Darstellungen zu biblischen Themen, hrg. von H.-M. Rotermond unter Mitarbeit von G. Gollwitzer. Lahr/Schwarzwald, Verlag Ernst Kaufmann und Freiburg/Breisgau, Christophorus-Verlag, 1966. — gr. 4°. 304 S., 195 teils farbige Bilder. — DM 85.—.

Der vorliegende Bildband ist aus einer Reihe von Ausstellungen in größeren Städten Westdeutschlands in den Jahren 1962—1966 erwachsen und konfrontiert uns mit dem Ringen moderner

Künstler des deutschen Sprachgebietes um eine neue Erfassung biblischer Inhalte. Und dies nicht aus der vorgegebenen Tradition, sondern aus mancherlei Anfechtung.

Die ganze Hineingeworfenheit des Menschen in die Ungewißheit der Zeit zeigen uns Bilder wie jene lavierte Federzeichnung des mit fragendem Blick in die Zukunft schauenden Abraham von R. P. Litzenburger oder wie die beiden Holzschnitte von P. Opitz, die den verlorenen Sohn hinter Stacheldraht und zwischen erloschenen Kratern zeigen, oder dann die zwei Holzstiche apokalyptischer Szenen von K. Rössing mit Bombe und Bunker. — Diesen Bildern stehen andere gegenüber, die eine Geborgenheit des Menschen in der Hand des Höchsten zum Ausdruck bringen. Als einziges für viele stehe hier

Neu! MINI-GRAPH elektr. Karteidrucker



ist ein leistungsfähiger, unauffälliger kleiner Zauberer. Er produziert saubere und gut lesbare Norm-Karteikarten (12,5 x 7,5 cm) in jeder von Ihnen gewünschten Anzahl.

- keine Einrichtungszeiten
- von jedermann leicht bedienbar
- die preisgünstigen Matrizen können mit der Maschine getippt oder mit dem Kugelschreiber beschriftet werden
- keine Übertragungsfehler
- schneller Druck (2 Stück pro Sekunde)
- automatische Abstellung wenn die vorbestimmte Anzahl erreicht ist
- kleiner Platzbedarf und geringes Gewicht
- niedrige Anschaffungskosten

Sistematic AG, Büromaschinen
 Bernerstraße 182, 8048 Zürich, Tel. 051 / 62 68 22

der Farbdruck des Zürcher Künstlers Max Hunziker «Jakob und der Engel», ein Bild von schlichter und einzigartiger Aussagekraft.

Herausgeber und Verleger sind sich bewußt, keine vollständige Dokumentation der künstlerischen Bewältigung biblischer Thematik in der zeitgenössischen Graphik bieten zu können. Die Sammlung von Bildern, die dem Text der Bibel folgend angelegt ist, will vielmehr als repräsentativer Querschnitt künstlerischer Arbeiten verstanden sein, Arbeiten, die oft erst bei den Atelierbesuchen der Herausgeber buchstäblich

aus den Kasten und Schränken der Künstler herausgesucht wurden, wo sie von niemandem beachtet und von niemandem beehrt ruhten.

In Kürze die Gliederung des Bandes: Einer allgemeinen Einführung folgen abwechselnd Bilderläuterungen und Bilder, diese meist eine ganze Seite füllend. Anschließend werden die Lebensläufe der Künstler gegeben, daran anschließend das Bildregister mit Quellenachweis, die Anmerkungen und das alphabetische Verzeichnis der Künstler mit dem Hinweis auf die von ihnen geschaffenen Bilder.

W. A.

Stellenausschreibungen — Offres de place



Für die Leitung unserer Bibliothek und Dokumentationsstelle, die neuorganisiert und nach modernsten Methoden geführt werden soll, suchen wir einen

Dokumentalisten

Diese Aufgabe erfordert persönlichen Einsatz, Organisationstalent und Kontaktfreudigkeit, bietet jedoch tüchtigem Bewerber eine anspruchsvolle und selbständige Tätigkeit.

Anforderungen

- abgeschlossene technische oder wissenschaftliche Ausbildung
- Erfahrung im Dokumentationswesen, wenn möglich mit Kenntnis der Anwendungsmöglichkeiten moderner Datenverarbeitungsanlagen für diesen Bereich
- gute Fremdsprachenkenntnisse, besonders in Englisch.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung unter *Kennziffer 42/65/59* an unsere *Personaleinstellung I* zu richten.

AG Brown, Boveri & Cie, 5400 Baden

EMPA — Wir suchen eine(n) **BIBLIOTHEKSMITARBEITER(IN)** mit guten Sprach- und Maschinenschreibkenntnissen. Offerten sind erbeten an die *Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt EMPA, 8600 Dübendorf*.